

# Weitere Top-Adressen

Noch mehr Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

## INFOS ZU SCHULEN UND AUBILDUNGEN RUND UM DEN GLOBUS

www.blumountains.edu.au  
www.brookes.ac.uk  
www.ciachef.edu  
www.educatis.ch  
www.ehg.ch  
www.eshotel.fr  
www.foodandwine.co.nz  
www.glion.edu  
www.hotel-akademie.com  
www.hotelfachschule-heidelberg.de  
www.hotelgastrounion.ch  
www.hotel-school-finder.com  
www.hotelschool.scu.edu.au  
www.institutpaulbocuse.com  
www.iubh.de  
www.laureate.net  
www.lenotre.fr  
www.lesroches.es  
www.londonhotelschool.com  
www.modul.at  
www.ritz.edu  
www.ts-salzburg.at  
www.tsuji.ac.jp  
www.sweetart.de  
www.vkd.com  
www.vko.at

der Spülmaschine. Der Grund? Einerseits sollen die zukünftigen General Manager dadurch auch die Arbeit eines Geschirrspülers oder einer Putzfrau zu schätzen lernen. Andererseits sind es betriebswirtschaftliche Gründe, die zeigen sollen, welche Kosten zum Beispiel für zerbrochenes Geschirr entstehen.

Und auch Etikette wird in der Schweiz vermittelt: So haben die Studierenden – wie in ihrer für später angestrebten, verantwortlichen Position – Anzug und Krawatte oder Kostüm zu tragen. 400 Zimmer direkt auf dem Campus, die vorrangig Studienanfängern zu Verfügung stehen, moderne Bibliotheken und ein breites Sportangebot vom Segeln über Golf und Kraftsport bis zum Tanzen beschreiben das Rundherum des Nobelstudiums. Wobei dieses ohnehin ein Fulltime-Job sei und man schon eine gewisse Belastbarkeit aufweisen sollte, wie ein Lausanne-Student verrät.



”

**Auch nach einer Hotelfachschule ist es lohnenswert, berufsbegleitend ein Executive MBA-Studium zu absolvieren, um sich fit zu machen für strategische Aufgaben im Management.**

**Harald Becker**

Schulleiter „WIHOGA“ Dortmund  
www.wihoga.de

Aber auch, wer seine Ausbildung nicht in einer der privaten Elite-Kaderschmieden absolviert, sollte sich über eine Sache unbedingt im Klaren sein: Soft Skills sind gefragt wie nie und wie so oft ist die persönliche Einstellung einer der grundlegenden Faktoren, die zum Erfolg führen.

„Die Leidenschaft und die persönliche Eignung für die Hauptaufgabe nämlich ‚Gäste zu begeistern‘ sind unverzichtbar. Wenn es die größte Freude ist, Gäste glücklich zu machen, dann wird man ein guter Gastgeber“, sagt etwa André Putzlocher von der Berufsfachschule Wiesau. Eigenschaften wie Teamgeist und Stressresistenz, Motivation sowie serviceorientiertes Denken und deeskalierendes Handeln seien es neben den wirtschaftlichen und führungsbezogenen Fähigkeiten auch, die den Absolventen der „German Bartender School“ mit auf den Weg gegeben werden, so Ausbildungsleiter Thomas Kraft. ▶

## Über 30 Kurse - die Nr. 1 in Europa

WWW.BARMIXERSCHULE.DE

- Classic Bartending
- American Bartending
- Professional Bartender
- Bar Manager
- Master Bar Manager
- Flair Bartending
- Working Flair
- IHK Kurse
- Fachseminare
- Fachexkursionen
- Tastingseminare



## Die Barschule in Deutschland

staatlich anerkannt  
IHK zertifiziert

seit 2002